

## Mehr Geld für Straßen und Leuchten

### **GEMEINDEFINANZEN Colnrader Rat verabschiedet Haushalt -- Neue Vergnügungssteuersatzung**

Die Gemeinde liegt bei der Steuerkraft ganz hinten. Trotzdem muss mehr Geld an die Samtgemeinde abgeführt werden.

VON CHRISTIAN KORTE 13.12.2013

Einstimmig hat der Rat der Gemeinde Colnrade bei seiner Sitzung am Dienstagabend den Haushalt für das Jahr 2014 verabschiedet. Der Ergebnishaushalt schließt zwar mit einem Defizit in Höhe von 83900 Euro ab, dieses könne, so erklärte Kämmerer Ingo Fichter, aber durch entsprechende Überschüsse ausgeglichen werden.

Die Gemeinde nimmt laut Planung im Jahr 2014 15800 Euro mehr ein als im Vorjahr, die Ausgaben steigen zeitgleich aber um 80100 Euro, 50100 Euro wird die Gemeinde mehr an den Landkreis und die Samtgemeinde Harpstedt abführen müssen.

Auf den einzelnen Posten des Haushaltes gebe es nicht viele Veränderungen erläuterte Fichter den Ratsherren. Für Straßenunterhaltung und die Umrüstung von Straßenlaternen auf die LED-Technologie wird der Ansatz von 34300 auf 49300 Euro erhöht, mehr Geld wird auch für das Dorfgemeinschaftshaus ausgegeben, wo die Toilettenanlage umgebaut werden soll.

Investive Maßnahmen sind nicht geplant, Kredite sind nicht vorhanden und sollen auch nicht aufgenommen werden. "Wir können nicht aus dem Vollen schöpfen", sagte Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, "das konnten wir in Colnrade aber bisher auch nicht." Immerhin seien die steigenden Abgaben an die Samtgemeinde und den Kreis auch ein Zeichen dafür, dass auch in Colnrade die Steuerkraft steige, auch wenn die Gemeinde inzwischen auf dem letzten Platz in der Samtgemeinde liegt.

Eine weitere Einnahmequelle hat sich die Gemeinde am Dienstag ebenfalls erschlossen: Weil erstmals wieder ein gewerblich genutzter Spielautomat in der Gemeinde angemeldet wurde, musste eine neue Vergnügungssteuersatzung erlassen werden. Der Rat tat auch das einstimmig, der Satz wurde wie in den umliegenden Gemeinden üblich auf 15 Prozent des Einspielergebnisses festgesetzt. Man dürfe sehr gespannt sein, wie viel Geld dabei für die Gemeinde herauskommt, so das einhellige -- wenn auch angesichts eines einzelnen Automaten nicht ganz ernst gemeinte -- Fazit der Ratsmitglieder.